

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 43 (1979)

Artikel: Die Vögel im Etzwilerried
Autor: Eggenberger, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-593899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vögel im Etzwilerried

Hans Eggenberger

Schutzbestrebnungen

Bereits 1937 bemühte sich die neugegründete Naturwacht Etwilerried um den Schutz dieses Flachmoors. Die Hauptaktivitäten beschränkten sich damals auf die Aufsicht und das Aufhängen und Betreuen von Nistkästen für Höhlenbrüter. Im Laufe der Jahre war es auch möglich, einige Aren Riedgelände aufzukaufen. Mit dem Wegzug der Initianten erlahmten die Aktivitäten der Naturwacht, was dann auch zu deren Auflösung führte. Ende der fünfziger Jahre bemühten sich Kantonsforstmeister Walter Straub, damaliger Präsident der Naturschutzkommission, sowie Albert Rutishauser † als Präsident der Thurgauischen Vogelschutzvereinigung um die Erhaltung des einzigartigen Gebietes. Dank diesen Bemühungen wurde das Etwilerried bereits zu Beginn der Güterzusammenlegung von der Melioration ausgenommen. 1968 war es dann soweit: Die Munizipalgemeinde Wagenhausen konnte das Moor mit finanzieller Beteiligung des Kantons mit der Auflage erwerben, dieses als Naturschutzgebiet zu erhalten und es von Naturschutzorganen betreuen zu lassen.

Entwicklung

Bis kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Riedstreue von den vielen Parzellenbesitzern genutzt und der vorhandene Torf zum Teil bis auf die Seekreide abgebaut. Mit dem Ausbleiben der Streunutzung verbuschten die trockeneren Partien, und die stark vernässten Flächen bedeckten sich zum Teil mit einem dichten Schilf- und Sumpfschneidefilz.

1969 machte ich, als nebenamtlich angestellter Reservatspfleger des Thurgauischen Naturschutzbundes, die ersten Mähversuche mit dem Traktomobil, einem vierradangetriebenen Kleinmäher (Abbildung 1). Dies war eine sehr mühsame Arbeit; aber trotzdem wurde jedes Jahr die gemähte Fläche vergrössert, und im Naturschutzjahr 1972 kam man mit der Pflege einen bedeutenden Schritt vorwärts. Im November standen dem Reservatspfleger drei Tage je eine Kompanie des LS Bat 22 zur Verfügung (Abbildung 2). Dank diesem Einsatz wurden grössere Flächen entbuscht und einige Amphibientümpel ausgehoben. So wurde es möglich, grössere Flächen regelmässig zu mähen und abzuräumen. Bei diesen mühsamen Arbeiten haben zahlreiche Naturschützer tatkräftig mitgeholfen. Auch die WWF-Jugendgruppe Kreuzlingen und Schüler der Privathandelsschule Ortega-Merkuria Wil haben beachtliche Einsätze geleistet. Nach zehnjähriger Tätigkeit kann nun gesagt werden, dass sich die Pflegemassnahmen positiv ausgewirkt haben. Viele Flachtümpel sind freigelegt worden, die Verschilfung konnte aus den wertvollen Kopfbinsenbeständen zurückgedrängt werden: eine botanische Aufwertung ist sichtbar.

Die Vegetation des Etwilerrieds, deren Entwicklung und Gefährdung, wurde von *Burnand* und *Züst* (1979) beschrieben.

Ornithologische Beobachtungen

Infolge der reichen Gliederung des Geländes haben wir eine beachtliche Vogelwelt. Wir finden hier die verschiedensten Lebensräume für die Vögel, vom Flachtümpel zu Kleinteichen, grössere mehr oder weniger vernässte Flächen mit Einzelbäumen und Gebüschgruppen bis zum Auenwald (Abbildung 3). Das

grosse Angebot an Insekten-, Samen- und Beerennahrung veranlasst vom Spätsommer bis in den Herbst hinein zahlreiche durchziehende Laubsänger, Grasmücken, Drosseln und Finkenvögel hier zu rasten. Hingegen hat das Etwilerried, abgesehen vom Schlafplatz für Wasserpieper, für überwinternde Vögel keine Bedeutung.

Dank den Pflegemassnahmen brüten hier seit 1971, wenn auch nicht regelmässig, der Kiebitz und seit 1975 die Bekassine; es ist dies der einzige Brutplatz dieses Schnepfenvogels im Kanton Thurgau.

Da ornithologische Unterlagen aus früheren Jahrzehnten fehlen, sind Vergleiche nicht möglich. Dank den seit 1970 regelmässigen Beobachtungen, den Bestandesaufnahmen und vor allem durch die Vogelberingung haben wir nun einen ersten Überblick über die Brutvögel, die Rast- und Gastvögel und die Durchzügler. Von den 120 seit 1970 beobachteten Vogelarten sind immerhin deren 49 Brutvögel. Zu diesem schönen ersten Ergebnis haben Frau Hilde Keller, Weinfelden, die Herren Eugen Akeret, Oberneunforn, und René Klaus, Wil, durch aktive Mitarbeit namentlich bei der Beringung einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Artenliste der von 1970 bis Frühjahr 1979 beobachteten Vogelarten

(* Brutvögel im Etwilerried)

* *Zwergtaucher Podiceps ruficollis*

1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

Graureiher Ardea cinerea

Regelmässiger Gast; namentlich zur Brutzeit können Vögel aus der nahen Kolonie Hemishofen beobachtet werden.

Zwergdommel Ixobrychus minutus

Am 25. Mai 1976 ruft ein Männchen im Baggerteich.

Rohrdommel Botaurus stellaris

Erstmals am 12. Dezember 1978 am Hauptgraben nach Futter suchend beobachtet.

Schwan Cygnus olor

Auf den Teichen noch nie beobachtet. Im Frühjahr überfliegen regelmässig Trupps von 3 bis 5 Stück das Gebiet.

Krickente Anas crecca

Im Herbst regelmässig in kleiner Zahl verweilend; Oktober 1973 maximal 10 Stück.

* *Stockente Anas platyrhynchos*

In mehreren Paaren brütend; im Herbst und Frühjahr grössere Trupps auf den Teichen; September 1971: Höchstzahl 250.

Tafelente Aythya ferina

Jeden Winter Einzelexemplare auf dem Baggerteich.

Reiherente Aythya fuligula

Wie Tafelente.



Abbildung 1: Das Traktomobil beim Mähen der Riedstreue.

Abbildung 2: Ausheben eines Amphibientümpels durch das LS Bat 22.





Abbildung 3: Im Etwilerried.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Am 16. April 1976 auf der grossen Fichte rastend.

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Am 9. September 1970 sieben Stück über dem Gebiet kreisend; am 9. August 1974 und 4. Juni 1976 sucht je ein Exemplar nach Wespen.

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Zur Brutzeit regelmässig über dem Gebiet jagend; brütet am Rodenberg und Nordhang des Stammerbergs.

Rotmilan *Milvus milvus*

Regelmässiger Gast; brütet am Nordhang des Stammerbergs; seit 1976 auch Wintergast.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Am 23. März 1973 ein Exemplar über dem Riedgelände jagend.

Kornweihe *Circus cyaneus*

Am 19. Februar 1976 erstmals beobachtet.

Sperber *Accipiter nisus*

Jeden Winter Einzelbeobachtungen; Winter 1978/79 bei jedem Besuch bis Mitte April ein Exemplar beobachtet.

Habicht Accipiter gentilis

Je ein Exemplar am 12. Oktober 1976, 13. März 1975 und 24. Februar 1975.

Mäusebussard Buteo buteo

Jahresvogel; brütet aber nicht im Schutzgebiet.

* *Turmfalk Falco tinnunculus*

Brütet vermutlich in alten Krähen- oder Elsternnestern; Jahresvogel.

Baumfalk Falco subbuteo

Ist im Juli und August oft abends auf Schwalben jagend zu beobachten.

Wanderfalk Falco peregrinus

Am 20. Oktober 1975 eine Stockentenrupfung gefunden, die auf den Wanderfalken schliessen lässt.

* *Rebhuhn Perdix perdix*

Jedes Frühjahr ein Paar in der Nordostecke und in der SBB-Deponie sowie in der weiteren Umgebung regelmässig zu beobachten.

* *Jagdfasan Phasianus colchicus*

Jahresvogel.

* *Wasserralle Rallus aquaticus*

1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

Tüpfelsumpfhuhn Porzana porzana

Am 21. April, 23. April und 16. Oktober 1976 je ein Exemplar beringt; beim Streuemähen fast jeden Herbst Einzelexemplare aufgejagt.

* *Teichhuhn Gallinula chloropus*

1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

* *Blässhuhn Fulica atra*

Zwei Paare brüten regelmässig.

* *Kiebitz Vanellus vanellus*

1971 erstmals Brutverdacht; 1972 und 1975 je zwei Bruten im nordwestlichen Teil; übrige Jahre: drei Paare in den westlich angrenzenden Äckern brütend.

Zwergschnepfe Lymnocyptes minimus

Am 11. April 1975 eine beringt; Einzelbeobachtungen am 16. April 1976 und 22. April 1976.

* *Bekassine Gallinago gallinago*

Dank den Pflegemassnahmen brütet sie ab 1975 mit ziemlicher Sicherheit; auch überwintern einzelne Exemplare regelmässig.

Brachvogel Numenius arquata

Obwohl von August bis September regelmässig Durchzügler zu beobachten sind, haben sie im Gebiet noch nie gerastet.

Waldwasserläufer Tringa ochropus

Am 20. April 1976 ein Exemplar beringt.

Bruchwasserläufer Tringa glareola

Am 25. Juli 1976 zwei beringt und am 21. August 1975 zwei beobachtet.

Lachmöwe Larus ridibundus

Bei den herbst- und winterlichen Überlandflügen regelmässig.

* *Ringeltaube* *Columba palumbus*

2 bis 3 Paare brüten regelmässig; Winter 1974/75 vier überwinternd.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Am 6. Juni 1972 zwei in der nordöstlichen Ecke; brütet in der nähere Umgebung nicht.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Einzelbeobachtung am 6. Juni 1971 und 18. Mai 1972; mehrere Beobachtungen Mai/Juni 1978; Brut in der nähere Umgebung möglich.

Kuckuck *Cuculus canorus*

Bis zu drei Exemplare können im Gebiet gehört werden; Wirtsvogel unbekannt.

Schleiereule *Tyto alba*

13. April 1976 eine gefangen; nächster Brutplatz in Schlattingen.

Waldkauz *Strix aluco*

In der Herbstbalz tummelt er sich recht aktiv im Gebiet.

* *Waldohreule* *Asio otus*

Von 1973 bis 1978 8 Stück beringt; Brut wahrscheinlich.

Mauersegler *Apus apus*

Recht häufig über dem Gebiet jagend.

Eisvogel *Alcedo atthis*

Nach der Brutzeit oft nach Elritzen jagend; 1973 bis 1978 11 Stück beringt.

Wiedehopf *Upupa epops*

Am 6. Mai 1978 erstmals zwei beobachtet.

Wendehals *Jynx torquilla*

Jedes Jahr vereinzelte Durchzügler; erster Fang am 10. April 1979.

* *Grauspecht* *Picus canus*

1 bis 2 Paare regelmässig im Gebiet und in der nächsten Umgebung.

Grünspecht *Picus viridis*

Brütet nicht sicher im Schutzgebiet, ist aber regelmässig zu beobachten.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Wechselt oft zwischen Rodenberg und Stammerberg.

* *Buntspecht* *Dendrocopus major*

Jahresvogel; ein Paar ist regelmässig im Gebiet.

Mittelspecht *Dendrocopus medius*

Am 20. April 1974 ein Fang; Einzelbeobachtungen am 12. Februar 1974 und 6. Juni 1976.

* *Kleinspecht* *Dendrocopus minor*

Ein Paar brütet regelmässig; Jahresvogel.

Feldlerche *Alauda arvensis*

Regelmässig als Durchzügler.

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Nahrungsflüge über dem Gebiet; vereinzelt mit Rauchschwalben zum Schlafplatz einfliegend.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Von Juli bis anfangs Oktober bis zu 250 Stück am Schlafplatz zu beobachten.

Mehlschwalbe *Delichon urbica*

Nebst Nahrungsflügen auch vereinzelt zum Schlafplatz einfliegend.

* *Baumpieper* *Anthus trivialis*

3 bis 4 Paare brüten; regelmässig Durchzügler.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Ein Fang am 18. Oktober 1975.

Wasserpieper *Anthus spinoletta*

Ab Mitte Oktober bis Anfang März bis zu 60 Stück zum Schlafplatz einfliegend.

Bergstelze *Motacilla cinerea*

Je ein Fang 1975 und 1978.

* *Bachstelze* *Motacilla alba*

An der Hütte brütend; während der Zugszeit bis gegen 100 Stück zum Schlafplatz einfliegend.

* *Zaunkönig* *Troglodytes troglodytes*

1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

* *Heckenbraunelle* *Prunella modularis*

2 bis 3 Paare brüten regelmässig; vereinzelt Überwinterer.

* *Rotkehlchen* *Erithacus rubecula*

2 bis 3 Paare brüten; regelmässig rastende Durchzügler.

* *Nachtigall* *Luscinia megarhynchos*

1973 bis 1975 haben 1 bis 2 Paare gebrütet, seither nur noch Durchzügler.

Blauehlchen *Luscinia svecica*

Erstbeobachtung mit Fang am 10. April 1979.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Im Herbst und Frühjahr regelmässig Durchzügler.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Wie Hausrotschwanz.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Ein Fang am 7. Mai 1976; keine weiteren Beobachtungen.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Ein Weibchen am 21. April 1973 beringt.

* *Amsel* *Turdus merula*

Brutvogel; zur Reifezeit der Kreuzdornbeeren recht häufig.

* *Wacholderdrossel* *Turdus pilaris*

Brutvogel in wechselnder Zahl; ebenfalls häufig in der Beerenreife anwesend.

* *Singdrossel* *Turdus philomelos*

2 bis 3 Brutpaare; ebenfalls Beerenliebhaber.

Rotdrossel *Turdus iliacus*

1976 und 1977 je zwei beringt.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Höchst selten im Gebiet; ein Fang am 15. April 1976. Brütet im Hochwald der Umgebung.

Feldschwirl *Locustella naevia*

1974, 1977 und 1978 im Mai einige Zeit singend, vermutlich aber nicht brütend.

* *Sumpfrohrsänger* *Acrocephalus palustris*

4 bis 5 Brutpaare regelmässig.

* *Teichrohrsänger* *Acrocephalus scirpaceus*

2 bis 3 Paare brüten regelmässig.

Gelbspötter *Hippolaïs icterina*

Seltener Durchzügler; Fang am 29. August 1973.

Zaungrasmücke *Silvia curruca*

Spärlicher Durchzügler; erster Fang 24. August 1976; August/September 1978 6 Stück beringt.

* *Dorngrasmücke* *Silvia communis*

Seit 1976 am südöstlichen Rand brütend; vereinzelte Durchzügler.

* *Gartengrasmücke* *Silvia borin*

1 bis 2 Paare brüten; Durchzügler in kleiner Zahl.

* *Mönchsgrasmücke* *Silvia atricapilla*

3 bis 4 Brutpaare. Als Durchzügler zur Beerenreife von Faulbaum und Kreuzdorn sehr zahlreich. 1976 höchste Zahl mit 111 Fänglingen.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Erstmals am 26. April 1976 beringt, jedoch in den umliegenden Wäldern brütend.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

2 bis 3 Paare brüten regelmässig. Juli bis September zahlreiche Durchzügler; grösste Fangzahl 1977 mit 71 Fänglingen.

* *Fitis* *Phylloscopus trochilus*

2 bis 3 Brutpaare; im Gegensatz zum Zilpzalp spärlicher Durchzügler.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Bis jetzt nicht brütend festgestellt. Spärlicher Durchzügler, 1973 ein Exemplar und 1975 sieben beringt.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Spärliche Durchzügler; Fänge 1973 ein Exemplar, 1977 drei.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Vereinzelt Durchzügler; 1973 und 1977 je zwei, 1974 ein Exemplar beringt.

* *Trauerschnäpper* *Ficedula hypoleuca*

Seit 1976 sind Nisthöhlen aufgehängt worden, 2 Paare brütend. Durchzügler in kleiner Zahl.

* *Schwanzmeise* *Aegithalos caudatus*

Vereinzelt brütend. In der Strichzeit können immer wieder kleine Trupps beobachtet werden.

* *Nonnenmeise Parus palustris*
1 bis 2 Paare brüten; Jahresvogel.

* *Tannenmeise Parus ater*
Bis jetzt kein Brutnachweis; periodisch Durchzügler; Fänge 1974 und 1976 je 2, 1975 11 und 1977 4.

* *Blaumeise Parus caeruleus*
2 bis 3 Brutpaare; bei Blaumeisenzug gelegentlich grössere Trupps.

* *Kohlmeise Parus major*
5 bis 6 Brutpaare. Jahresvogel.

* *Kleiber Sitta europaea*
1 bis 2 Paare brüten; Jahresvogel.

Waldbaumläufer Certhia familiaris
Brütet nicht im Gebiet; 1975 zwei, 1977 einer beringt.

* *Gartenbaumläufer Certhia brachydactyla*
Ein Paar dürfte im Gebiet brüten.

* *Pirol Oriolus oriolus*
Zur Brutzeit regelmässig im Gebiet; Brut durchaus möglich.

* *Neuntöter Lanius collurio*
1971 und 1972 am Südrand brütend, seither leider nicht mehr.

Raubwürger Lanius excubitor
1970 bis 1973 Wintergast.

* *Eichelhäher Garrulus glandarius*
1 bis 2 Brutpaare; namentlich zur Balzzeit recht häufig im Gebiet.

* *Elster Pica pica*
1 bis 2 Brutpaare; Jahresvogel.

Dohle Corvus monedula
Regelmässiger Durchzügler.

Saatkrähe Corvus frugilegus
Wie Dohle.

* *Rabenkrähe Corvus corone corone*
Ein Paar brütet im Gebiet; Jahresvogel.

Kolkrabe Corvus corax
Am 5. Mai 1972 und am 29. April 1972 überfliegen zwei Exemplare das Gebiet.

* *Star Sturnus vulgaris*
3 bis 4 Paare brüten in Naturhöhlen, am Schlafplatz fallen aber nur vereinzelte Tiere ein.

Hausspatz Passer domesticus
Nach der Getreide- und Maisernte grosse Scharen in den östlichen Randzonen.

* *Feldspatz Passer montanus*
3 bis 4 Paare brüten in den Nistkasten.

* *Buchfink Fringilla coelebs*
3 bis 4 Brutpaare; ausserhalb der Brutzeit bevorzugt er aber die umliegenden Felder.

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Zur Zugzeit regelmässig; Fänge: Nur 1974 und 1979 je zwei Stück.

Grünfink *Carduelis chloris*

Zur Reifezeit der Korbblütler häufig im Gebiet; ganze Trupps sind auch in den Sumpfschneidesamenständen zu beobachten.

Distelfink *Carduelis carduelis*

Ebenfalls zur Reifezeit der Korbblütler häufig im Gebiet.

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Regelmässig im Herbst und Winter ganze Trupps in den Erlenbeständen.

Hänfling *Carduelis cannabina*

Am 7. Mai 1976 erstmals im Schutzgebiet zwei beobachtet.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

In Tannzapfenjahren regelmässig zu beobachten; Fänge: 1974 zwei und 1977 vier Exemplare.

* *Gimpel* *Pyrrhula pyrrhula*

Vereinzelte brütend; Jahresvogel.

Kernbeisser *Coccothraustes coccothraustes*

Unregelmässig im Gebiet; Fänge: 1973 zwei, 1974 und 1977 je einer, 1976 sechs und 1978 drei.

* *Goldammer* *Emberiza citrinella*

1 Paar in den Randzonen brütend, im Winter am Fasanenfutterplatz bis zu 20 Stück.

– *Rohrammer* *Emberiza schoeniclus*

2 bis 3 Paare brüten regelmässig; in kleiner Zahl Durchzügler im Herbst und Frühjahr.

Literatur

Burnand, J., und Züst, S., 1979:

Etzwilerried, Bedeutung – Entwicklung – Erhaltung. – Gutachten der Beratungsgemeinschaft für Umweltfragen, Zürich.

Adresse des Autors:

Hans Eggenberger, Obere Ghöggstrasse 1, 9220 Bischofszell.